



1. GdP-SH-TAG IN TRAPPENKAMP

Viel Spaß beim 1. GdP-SH-Tag!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Familien, liebe Kinder, liebe
Freunde,**

der erste GdP-SH-Tag im Erlebniswald in Trappenkamp rückt näher. Wir haben ganz bewusst einen Sonntag ausgewählt, um mit Familien, Kindern und Freunden schöne Stunden verbringen zu können.

Hoffentlich folgen ganz viele Angesprochene unserem Aufruf unter dem Dach der GdP, aber dieses Mal ohne politische Diskussionen und ohne zwingenden fachlichen Austausch, ungezwungen und fröhlich zusammenzusein.

Der Landesvorstand hat vor zwei Jahren in einer Klausur sein Selbstverständnis geschärft und verdeutlicht. Daraus haben wir alle gemeinsam Aufgaben und Umsetzungsideen entwickelt. Einer unserer Favoriten: der GdP SH Tag!

Thomas Mertin und eine unglaublich engagierte Arbeitsgruppe haben die Bitte angenommen, diese große Aufgabe in die Tat umzusetzen. Die Vorankündigungen und das Programm klingen verheißungsvoll, sodass sich hoffentlich viele aus dem ganzen Land auf den Weg nach Trappenkamp machen.

Großartig ist dabei, dass wir die Vorbereitung und die Betreuung vor Ort ehrenamtlich organisieren. Gemeinsames Engagement schweißt zusammen, sicherlich auch für unsere vielfältigen anderen gewerkschaftlichen Aufgaben.

Denn schon wenige Wochen später gibt es einen weiteren gewerkschaftspolitischen Höhepunkt der GdP in Schleswig-Holstein: Der Delegierten-tag am 15. und 16. November 2017 in Bad Bramstedt unter dem Motto „GdP – Mut zu Veränderung“ soll die Weichen für die nächsten vier Jahre stellen.

Mutig nach innen, mutig nach außen und mit dem festen Willen, für unsere Mitglieder möglichst viel zu erreichen. Sie haben es in diesem anstrengenden Beruf verdient. Und daher freut es mich sehr, dass ein möglicher Überschuss des GdP-SH-Tages dem Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not e.V. gespendet werden soll. Leider machen nach

wie vor viel zu viele unserer Kolleginnen und Kollegen beinahe täglich eine gegen sich gerichtete Gewalterfahrung. Der HUPF versucht durch geeignete Zuwendungen, diese schwierigen Erfahrungen für Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien zu lindern. Ein riesengroßer Dank schon jetzt an

alle, die zum Gelingen des GdP-SH-Tages beigetragen haben!

Und jetzt heißt es bei hoffentlich tollem Wetter im Erlebniswald Trappenkamp: Viel Spaß!

**Torsten Jäger,
Geschäftsführender
GdP-Landesvorsitzender**

1. GdP Schleswig-Holstein-Tag
Familientag für GdP-Mitglieder und interessierte Kollegen /-innen

Eintritt frei!

10. September 2017
10.00 - 17.00 Uhr
im Erlebniswald Trappenkamp
an der A21 - AS Daldorf

Für leibliches Wohl ist gesorgt.
Es wird geboten: Live Musik mit "The Baltic Scots", Glücksrad, Tombola, Wikingerschach, Kinderschminken / Glitzer-Tatoos
Weiteres ist in Planung

Erlöse gehen als Spende an den HUPF Schleswig-Holstein Hilfs- und Unterstützungsfonds für Polizeibeschäftigte und deren Familien in Not e.V.

ERLEBNISWALD TRAPPENKAMP
24635 Daldorf, Tannenhof

Gewerkschaft der Polizei Schleswig-Holstein
Kontakt:
GdP-Geschäftsstelle Kiel
Tel. 0431 17091
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Mut zur Veränderung!



Die sogenannte Rockeraffäre soll aufgeklärt werden

SPD fordert einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss

Kiel – Noch bevor die Aktenlage dem Innen- und Rechtsausschuss übergeben worden und folglich ein ausreichendes, umfassendes Aktenstudium noch nicht möglich war, fordert der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Kai Dolgner, Anfang August öffentlichkeitswirksam die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der sogenannten Rockeraffäre. Dolgner geht seinerseits schon von einer Untersuchungsdauer von ein bis zwei Jahren aus. Und vermeintlich

kleinlaut fügt er hinzu, dass „politisch damit kein Blumentopf zu gewinnen ist“.

Da liegt die Frage auf der Hand: „Was will Herr Dr. Dolgner ansonsten gewinnen bzw. erreichen?“

Positiv gesehen, soll es um Aufklärung gehen. Das ist zweifelsohne auch die GdP-Position. Denn: Die im Raume stehenden und durch zum Teil sehr fragwürdige Pressedarstellungen geschürten Vorwürfe müssen mit rechtsstaatlichen Mitteln überprüft werden.

Dazu kann ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss durchaus dienen.

Nur stellen wir fest, dass parallel die Staatsanwaltschaft, der eingesetzte „Sonderermittler“ in Person des ehemaligen Innenministers Klaus Buß, und die Polizeibeauftragte sich um dieses Thema bemühen. Das scheint doch ein wenig viel des Guten und gehört dringend geordnet!

Sonst, und dieser SPD-Auftakt zur Forderung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses lässt nichts Gutes ahnen, wird es um parteipolitische und andere Profilierungen, Egoismen oder offene Rechnungen gehen. Leider immer zulasten der Polizei, die für ihre schwierige Arbeit aber dringend politisches und gesellschaftliches Vertrauen verdient und benötigt. Und dies gilt selbst dann, wenn sich herausstellen sollte, dass Einzelne Fehler begangen haben.

Die Gesamtsituation ist dabei durchaus kompliziert. Wer nutzt wen für welche Zielerreichung? Und auf wessen Kosten?

Viele Kolleginnen und Kollegen, bei Weitem nicht nur Führungskräfte, berichten uns, dass sie sich gerade durch die KN-Berichterstattung bezogen auf den zur Rede stehenden „Lauschangriff“ in ihrer Integrität und Arbeit für die Landespolizei angegriffen fühlen.

Journalisten, sogar aus dem redaktionellen Umfeld der KN, räumen uns vertraulich deutliches Missfallen an der skandalisierenden Berichterstattung durch einzelne Redakteure ein. „Die erwarten, dass Köpfe rollen“, bekamen wir sogar zu hören.



Torsten Jäger

Foto: Gründemann

Es stimmt: Die GdP hat Ende vergangenen Jahres berechtigte Kritik an der inneren Situation der Landespolizei geübt. Viele Dinge wurden zumindest angegangen, andere sind wohl noch ungelöst. Aber die Kritik wurde ernstgenommen. Einer Gewerkschaft der Polizei geht es dabei natürlich nicht um Köpfe, egal ob Mitglied oder nicht, sondern um positive Veränderungen.

Aus diesen Gedanken heraus haben wir uns im geschäftsführenden Landesvorstand entschieden, auf unserer Homepage und auf Facebook einen Leserbrief „Fake News und ihre Folgen“ zu veröffentlichen, der von vielen Kolleginnen und Kollegen unterschrieben worden war, während andere zwar den Inhalt stützten, sich jedoch wegen möglicher Folgen nicht trauten, öffentlich ihren Namen unter das Papier zu setzen.

Die KN berichteten darüber auszugsweise, sahen aber von einer Veröffentlichung des Leserbriefes ab. Auf der Facebookseite der GdP hat dieser Leserbrief eine riesige positive Resonanz hervorgerufen.

Als Gewerkschaft der Polizei erwarten wir für alle Kolleginnen und Kollegen dieser Landespolizei von den nun verantwortlichen „Ermittlern“ eine möglichst zügige, zielgerichtete und zukunftsorientierte Aufklärung der Vorwürfe. Parteipolitische Profilierungen müssen zurückstehen, wir fordern eine parteiübergreifende hohe Verantwortung.

Torsten Jäger, Geschäftsführender GdP-Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 10/2017
Freitag, 1. September 2017



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig.holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497



Intensiver Austausch mit Polizeibeauftragten

Kiel – Seit der Einführung des Amtes der Polizeibeauftragten im Oktober vergangenen Jahres ist die GdP im Meinungsaustausch mit Samiah El Samadoni (Foto rechts).

Beim zweiten offiziellen Gespräch waren neben El Samadoni auch ihre Mitarbeiterinnen Heide von Petersdorff und Anja Fritzier-Klatt dabei. Für die GdP beteiligten sich der geschäftsführende Landesvorsitzende Torsten Jäger, die Geschäftsführerin Susanne Rieckhof sowie aus dem geschäftsführenden Landesvorstand Andreas Kropius und Thomas Mertin an dem dreistündigen Meinungsaustausch.

Intensiv, kritisch, aber durchaus vertraut, beschrieben die Teilnehmer das Treffen.

„Es gab keine Tabuthemen, die nicht angesprochen werden konnten“, berichtete Torsten Jäger. Dazu habe auch die grundsätzlich kritische Haltung der GdP zur Einrichtung der Institution Polizeibeauftragte gezählt.

Zu den Gesprächsinhalten zählten unter anderem das Verhältnis der Landespolizeispitze zur Polizeibeauftragten sowie die öffentliche Berichterstattung



darüber. Aber auch Kommunikationsprobleme innerhalb der Landespolizei kamen zur Rede. Diskutiert wurde ebenfalls, dass sich mehrfach verschiedene staatliche Institutionen mit den gleichen Sachverhalten innerhalb der Landespolizei befassen.

Die GdP-Vertreter warben für Vertrauen in die Landespolizei und die dort von allen Kolleginnen und Kollegen erbrachte Leistung. Diese

enorme Leistungsbereitschaft sei gerade während des G20-Einsatzes in Hamburg überaus deutlich vor Augen geführt worden. Zufrieden mit den Inhalten des Austausches und der Gesprächsatmosphäre mit den GdP-Gästen, zeigte sich auch die Polizeibeauftragte. Seit Übernahme der Aufgabe gebe es immer wieder Berührungspunkte, den Austausch und Gespräche mit den Vertretern der GdP. Man habe zu einer aufrichtigen, vertrauensvollen und fruchtbaren Arbeitsgrundlage mit der GdP gefunden. Und auch das letzte ausführliche Gespräch sei dabei keine Ausnahme gewesen. „Es war ein ausgesprochen offenes und konstruktives Gespräch – auch in einer Situation, in der Vorgänge in und um die Soko Rocker aus dem Jahr 2010 öffentlich kontrovers diskutiert wurde. Die Zusammenarbeit mit der GdP ist für mich äußerst wichtig“, unterstrich El Samadoni. Polizeibeauftragte und GdP versprochen, den guten und konstruktiven Dialog in regelmäßigen Gesprächen fortzusetzen.

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren

zur Beförderung zum Ersten Polizeihauptkommissar
Sven Frerks, RG Schleswig-Holstein Mitte

zum Polizeihauptkommissar A 12
Herwig Druve, RG Schleswig-Holstein Mitte

zum Justizoberinspektor
Timo Hüttenrauch, RG Justizvollzug

zum Polizeihauptmeister m. Zulage
Wolfgang Hohaus, RG Kiel-Plön

zum erfolgreich absolvierten Aufstieg in die LG 2.1 und Ernennung zum Justizinspektor

Torsten Rohloff, RG Justizvollzug

zum 25-jährigen Dienstjubiläum
Ralf Wagner, RG Lübeck-Ostholstein

zur Vermählung
Chris Peppe geb. Hundt und Ehefrau, RG AFB; Christian Lucke und Ehefrau, Christian Schütt und Ehefrau, RG Lauenburg-Stormarn

In den Ruhestand traten
Michael Schade, RG Schleswig-Holstein Mitte

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Regionalgruppe genannt wurden.

POLIZEI DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei
www.polizeifeste.de
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

GDP-FLASHLIGHT-PARTY 2017 VOL III

15. September 2017
Sparkassenarena Kiel, Raum Dänemark

ab 15.00 Uhr
Jahreshauptversammlung 2017

Ab 17.00 Uhr
Herzlich Willkommen
Herr Innenminister

Der neue Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
stellt sich den Fragen
von Sven Neumann

GdP-Flashlight-Party mit
DJ Harfe und
Livemusik von BAO

Beginn Flashlightparty
20.00 Uhr
Eintritt
GdP-Mitglieder 5,00 €
alle anderen 7,00 €
Vorverkauf:
GdP-Geschäftsstelle, Max-Giese-Straße 22
(zu den Geschäftszeiten)
Abendkasse:
Falls noch Karten vorhanden sind,
wird es eine Abendkasse geben

Eingeladen zur Party sind alle Angehörigen
der Polizei, Bundespolizei, des Zolls, der
Berufshilfewehr Kiel, der Rettungsdienste
und das medizinische Personal der Krankenhäuser. (Dienstausweis mitbringen)

Veranstalter:
Gewerkschaft der Polizei
Regionalgruppe Kiel-Plön



113 NEUE KOMMISSARE ERNANNT

Kiel/tgr – Neue Kommissare für die Landespolizei: 113 junge Beamtinnen und Beamte der Schutz-, Kriminal- und Wasserschutzpolizei beendeten im Sommer ihre Ausbildung an der FHVD in Altenholz und verstärken seither die Dienststellen in ganz Schleswig-Holstein.

Bei einem Festakt in der „Halle 400“ erhielten die 34 Frauen und 79 Männer, die ihr Studium im Fachbereich Polizei an der FHVD absolviert und mit einem Bachelorabschluss beendet hatten, ihre Prüfungszeugnisse und Ernennungsurkunden zu Kommissaren. Als erste Amtshandlung gratulierte der neue Innenstaatssekretär Torsten Geerds den erfolgreichen Ein- und Aufsteigern. „Sie werden sehnsüchtig im Lande erwartet, denn es gibt genug zu tun. Freuen Sie sich auf einen Beruf, der spannend ist, viele Perspektiven bietet und gesellschaftlich hoch angesehen ist“, stellte Geerds fest. Der Staatssekretär appellierte an den Nachwuchs, bei allem Eifer aber auch die Risikobereitschaft sehr sorgsam dosieren. „Die Polizei hat in den vergangenen Jahren in großartiger Art und Weise ihre Leis-



Die Jahrgangsbesten stellten sich mit Innenstaatssekretär Torsten Geerds zum Foto (v. l.): Tanja Klöser, Lara Ostrowski, Alina Ziemer, Sophie-Cara Griese, Johanna Riedel, Jan Schmidt und Martin Brepohl.

tungsfähigkeit und -bereitschaft unter Beweis gestellt“, sagte der Innenstaatssekretär. Bis zum Jahr 2023 würden jährlich rund 400 Polizistinnen und Polizisten ausgebildet, so Geerds. Der CDU-Politiker kündigte eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ausbildung an. Unter anderem werde die Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung modernisiert. Im Rahmen eines Masterplans würden die erforderlichen Maßnahmen zur Erweiterung der PD AFB in Eutin realisiert.

Im Beisein des Staatssekretärs wurden auch die acht Jahrgangsbesten unter den 66 Schutz-, 44 Kriminal- und drei Wasserschutzpolizisten geehrt. So erhielt Kim Katharina Dörner für ihren herausragenden Abschluss mit 13,18 Punkten ein Buchpräsent. Mit der Gesamtnote „gut“ folgten Tanja Klöser (12,91 Pkt.), Lara Ostrowski (12,89), Alina Ziemer (12,88), Sophie-Cara Griese (12,77), Johanna Riedel (12,71), Jan Schmidt (12,66) und Martin Brepohl (12,60). **Thomas Gründemann**

„Haben Sie immer ein offenes Ohr für unsere Bürger!“

41 neue Polizeiobermeister/-innen verstärken die Dienststellen im Land

Lübeck-Travemünde/Eutin – 41 Nachwuchspolizisten strahlten um die Wette: Bei einem Festakt im Maritim-Strandhotel wurden die jungen Beamten am Ende ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung in der PD AFB zu Polizeiobermeisterinnen und Polizeiobermeistern ernannt. Der neue Innenstaatssekretär Torsten Geerds beglückwünschte die 13 Frauen und 28 Männer zu ihrem erfolgreichen Abschluss, gab den Absolventen aber auch mahnende Worte mit auf den Weg. „Auf Sie warten große Aufga-

ben. Sie bilden nun mit allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landespolizei das Rückgrat der inneren Sicherheit in Schleswig-Holstein“, sagte Geerds. Der Polizeinachwuchs solle immer ein offenes Ohr für die Bürger des Landes haben. Dazu gehöre es auch, Mitgefühl und Verständnis für andere zu zeigen. „Es ist Ihre Aufgabe, den Bürgern in unserem Land Sicherheit zu geben. Dank der hervorragenden Ausbildung sind Sie dafür gut gewappnet“, unterstrich der Innenstaatssekretär.

Geerds würdigte auch die Arbeit der Ausbilder, die eine stets einsatzbereite und professionelle Landespolizei garantierten. „Auf die anerkanntermaßen gute Arbeit der Polizei konnte und kann sich die Landesregierung stets verlassen“, sagte der Staatssekretär. Geerds sicherte der Landespolizei ausreichend Personal- und Sachleistungen zu. Die Jahrgangsbesten, die alle mit der Gesamtnote „gut“ ihre Ausbildung beendeten, wurden von Landespolizeidirektor Ralf Höhs und dem Chef der PD AFB Michael Wilksen, ausgezeichnet. Als Nummer 1 ragte Marta Tomaszewski (12,53 Punkte) heraus und lag damit vor Kina-Kira Mahler (12,15) und Nils Haltermann (11,98), Nina Muuß (11,96), Danny Bleß und Lukas Paul Großkopf (beide 11,89), Frank Walter (11,62), Lennart Jochem (11,46), Kira Kiehl (11,32), Maurice Kaesler (11,08), Stefan Marohn (11,07), Jennifer Müller und Jan Andreas (beide 11,01)



Die Jahrgangsbesten mit Innenstaatssekretär Torsten Geerds.

Thomas Gründemann



AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Thomas Mertin neuer Regionalgruppenchef

GdP-Regionalgruppe AFB tagte – 1248 Mitglieder – Von Thomas Gründemann

Eutin/Neumünster – Die Regionalgruppe AFB der Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat einen neuen Vorsitzenden. Bei der Jahreshauptversammlung in den Kasinoräumen der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung und Bereitschaftspolizei (PD AFB) wurde Thomas Mertin einstimmig an die Spitze der Regionalgruppe gewählt. Damit löst der Kriminalhauptkommissar Axel Dunst ab, der nach vier Jahren als Vorsitzender für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung gestanden hatte.

Der 57-jährige Dunst zog eine positive Bilanz. In seiner Amtszeit konnte die Mitgliederzahl in den vergangenen drei Jahren unter seinem Regionalgruppenvorsitz von 881 auf 1248 Mitglieder ausgebaut werden. „Damit haben wir jetzt die landesweit größte Regionalgruppe“, freute sich der Erste Polizeihauptkommissar. Thomas Mertin, bislang als Kassierer im Vorstand tätig, dankte für den Vertrauensvorschuss, den er mit seiner einstimmigen Wahl erhielt. „Nun freuen wir uns auf einen baldigen Dialog mit dem neuen Innenminister Hans-Joachim Grote und laden ihn ein, seine Polizeischule in Eutin zu besuchen“, sagte der 53-Jährige. Der Stellvertretende Landesvorsitzende Andreas Kropius wies auf die Notwendigkeit hin, für die PD AFB vor allem auch die personellen Voraussetzungen zu schaffen, um die er-

höhten Zahlen der Auszubildenden in den kommenden angemessen zu betreuen. Neben Thomas Mertin als 1. Vorsitzenden wurden auch weitere Vorstandsämter bei der Regionalgruppe AFB neu besetzt. Zur Kassiererin wählten die anwesenden Mitglieder Katharina Masannek. Ihre Stellvertreterin wurde Jeannette Stobbe. Martin Rollmann erhielt als Schriftführer genauso ein einstimmiges Votum wie Iris Lütje als Frauenbeauftragte.

Auch Ulrich Bahr als Vorsitzender bestätigt

Eine weitere Personalentscheidung gab es bei der Regionalgruppe Schleswig-Holstein Mitte. Ulrich „Egon“ Bahr wurde als Vorsitzender bestätigt. Bahr hatte vor zwei Jahren die Nachfolge von Torsten Jäger als Regionalgruppenchef angetreten. Neben ihm wurde Maren Heisch als Kassiererin und Dirk Maschmann als Schriftführer wiedergewählt. Bestätigt wurde Marcus Sterzik als Koordi-



Der neu gewählte AFB-Regionalgruppenvorsitzende Thomas Mertin mit Martin Rollmann, Jeannette Stobbe, Iris Lütje und Katharina Masannek.



Ulrich Bahr Fotos (2): Thomas Gründemann

nator für Orga und Öffentlichkeitsarbeit sowie Frank Poster als Vertreter der Senioren.

Auch langjährige GdP-Mitglieder wurden bei beiden Regionalgruppen geehrt. Eine Berichterstattung erfolgt in der kommenden DP-Ausgabe.

GdP-SOZIALWERK**Neu bestellt**

KIEL – Thomas Gründemann ist neuer Geschäftsführer des GdP-Sozialwerks Schleswig-Holstein (PSW-Reisen). Er löst Michael Rohde ab. Gründemann führt neben Karl-Hermann Rehr die Geschicke von PSW-Reisen. Auf einer Gesellschafterversammlung und der damit verbundenen Aufsichtsratssitzung Anfang Juni in Kiel erfolgte diese Personalie.

Torsten Jäger, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, dankte Michael Rohde mit einem Blumenstrauß und einem Präsent für seine ehrenamtlichen Dienste, die er seit 2010 ausübte.

Rohde, der sich seit 2015 im Ruhestand befindet, machte Platz für den

56-jährigen Gründemann, der auch Mitglied im Geschäftsführenden Landesvorstand ist. Der Vorstand wollte mit dieser Personalie nach dem Ausscheiden von Karl-Hermann Rehr aus der GdP-Geschäftsführung die enge Verzahnung zwischen GdP und GmbH fortsetzen.

Dem Aufsichtsrat des GdP-Sozialwerks (PSW-Reisen) gehören Werner Mauren (Vorsitzender), vormals Vorstandsvorsitzender der PSD-Bank Kiel, Minis-

ter a. D. Andreas Breitner, Oliver Malchow (GdP-Vorsitzender), Thomas Handschuck (Vorsitzender des Landeskontrollausschusses) sowie Martin Hellweg (GdP Niedersachsen) an.



Oliver Malchow, Torsten Jäger, Thomas Gründemann, Michael Rohde, Karl-Hermann Rehr und Werner Mauren



Dankbar für diese Chance

Horst-Michael Schulz zum Leitenden Polizeiarzt ernannt

Kiel – Es ist nicht nur der Schluss-, sondern auch der Höhepunkt im Leben von Dr. Horst-Michael Schulz. Der 65-Jährige ist seit dem 1. Juli offizieller Nachfolger von Dr. Würdemann als Leitender Polizeiarzt. Damit wechselte der in Meiningen (Thüringen) geborene Mediziner von Lübeck in die Landeshauptstadt ins Landespolizeiamt.

Im Gespräch merkt man Schulz die Freude an, dass ihm noch einmal die Chance ermöglicht worden ist, die Funktion des Leitenden Polizeiarztes zu übernehmen. Die Karriere im Polizeidienst beginnt 1986 in Nordrhein-Westfalen. Hier hat Schulz, der in Neuruppin aufwächst und 1971 das Abitur machte, seinerzeit die erste Stelle als Polizeiarzt inne. Zuvor war er nach seinem Medizinstudium als Assistenzarzt in Karlsburg und in einem Krankenhaus in Bielefeld tätig.

Was die meisten in der Polizei nicht wissen:

Unter abenteuerlichen (filmreifen) Umständen flüchtet Horst-Michael Schulz 1980 aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland. Ein erster Fluchtversuch mit einem Freund im September 1979 scheitert noch. Mit einem Schlauchboot hatten beide versucht, von der Insel Rügen nach Schweden zu türmen. Die Unbilden der Ostsee mit meterhohen Wellen ließen die Flucht zum Desaster werden. Vollkommen entkräftet finden sich die beiden jungen Männer am Strand von Rügen wieder. Aber sie haben jedoch Glück im Unglück, denn der Fluchtversuch bleibt wie ein Wunder unbemerkt. Deshalb trauen sich beide ein Dreivierteljahr später nochmals. Und werden für ihren Mut belohnt, die Flucht in den Westen gelingt. Das Reisen ist sein größtes Hobby. Seit 1985 ist er mit seiner Familie in den Ferien mit einem Wohnmobil durch Europa unterwegs.

Als Polizeiarzt in Nordrhein-Westfalen sehen Schulz und seine Frau für sich keine Zukunft, zumal sie schon lange den Wunsch hegen, irgendwann einmal am Meer leben zu dürfen. Schon zwei Jahre später klappt es zur Freude der beiden jungen Eheleute. Ein glücklicher Umstand ermöglicht den Wechsel



Dr. Horst-Michael Schulz

nach Schleswig-Holstein. „Bis dahin gab es in Lübeck nur einen Vertragsarzt für die Polizei. Das änderte sich. Es wurde nun eine echte Polizeiarztstelle eingerichtet, das war meine Chance“, erinnert sich der Leitende Regierungsmedizinaldirektor. Es werden 1987 sogar zwei Polizeiarztstellen ausgeschrieben, eine für Kiel und die andere für Lübeck. Während Dr. Würdemann die Stelle am 1. Januar 1988 in Kiel annimmt, muss Horst-Michael Schulz noch ein Vierteljahr warten, um seine Stelle in Lübeck anzutreten, „Wegen meiner Ostvergangenheit musste ich mich noch intensiver Sicherheitsabfragen unterziehen“, erinnert er sich. Fortan betreut Schulz die Beschäftigten der Polizeidirektionen Lübeck und Ratzeburg. Nun blickt der Vater zweier erwachsener Töchter, die eine Polizistin und die andere Künstlerin, auf eine fast 30 Jahre währende Zeit als Polizeiarzt im Behördenhaus zurück und stellt sich der Aufgabe im Landespolizeiamt. Die Stelle war nach Ausscheiden von Dr. Würdemann fast ein Jahr unbesetzt.

Auch wenn die Freude überwiegt, die Aufgabe des Leitenden Polizeiarztes übernehmen zu dürfen, so fühlt sich Schulz doch ein wenig wie

ein Verräter an seinen langjährigen Patienten im Lübecker Raum. Seine „Seelchen“ würden ihm fehlen. Das habe er beim G20-Einsatz in Hamburg doch besonders deutlich zu spüren bekommen. Der Begleitung von Polizeieinsätzen kommt eine besondere Bedeutung zu. Für die Kollegen wirkt schon die Anwesenheit der Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes beruhigend und gibt ihnen die Sicherheit, bei Notfällen kurzfristig qualifizierte Hilfe zu bekommen.

Horst-Michael Schulz, der seit Beginn seiner polizeiärztlichen Tätigkeit Mitglied in der GdP ist, blickt jetzt nach vorn. Er freue sich auf seine neue Tätigkeit als Leitender Polizeiarzt und werde sie mit ganzer Kraft ausfüllen, sagt Schulz. Besonders liege ihm daran, dass alle Polizeiarzte im Land nach den gleichen Standards arbeiten, damit für die Führung einheitliche gerichtsverwertbare Ergebnisse bei den Gutachten zur Polizeivollzugsdienstfähigkeit und bei den Auswahluntersuchungen den Eignungsuntersuchungen, zur Verfügung stehen. Ebenfalls gibt es im Bereich der Arbeitsmedizin, insbesondere den Schichtdienstmodellen, gesundheitliche Aspekte zu berücksichtigen. Akademische Gutachten werden dabei helfen. Ein besonderes Element bleibt bei allen gesetzlichen Aufgaben die kurative Medizin. Die Wertschätzung der medizinischen Versorgung konnte Schulz bei der G20-Dankesfeier auch dem neuen Ministerpräsidenten im persönlichen Gespräch vermitteln.

„In Kiel bin ich jedenfalls sehr freundlich von den Kolleginnen und Kollegen im LPA und im ärztlichen Bereich aufgenommen worden“, berichtet er. Das sei für ihn sehr hilfreich, zumal die Aufgaben in den Bereichen der Direktionen Ratzeburg und Lübeck bis zum Antritt des Nachfolgers erledigt werden müssen. „Dank der motivierten Mitarbeiter, werden wir das gemeinsam schaffen“, ist sich der neue Leitende Polizeiarzt sicher.

Thomas Gründemann



18. bis 29. August 2018
mit Linienflug ab/bis Hamburg

Schönheiten Russlands per Flusskreuzfahrt



PSW-Reisen
Schleswig-Holstein GmbH



ab **1.749,-** * p.P.
* inklusive Linienflug bei Buchung bis 30.09.2017

Ultra-Frühbucher-Ermäßigung p.P. **-100€** bei Buchung bis 30.09.2017
Super-Frühbucher-Ermäßigung p.P. **-75€** bei Buchung bis 30.11.2017
Frühbucher-Ermäßigung p.P. **-50€** bei Buchung bis 31.01.2018



- Komfort mit 4-Sterne-Niveau auf Russlands Flüssen
- Die pulsierende Metropole mit buntem Lichtermeer: Moskau bei Nacht mit den beeindruckenden Stationen der Metro
- Das russische Versailles erkunden: der prunkvolle Peterhof in St. Petersburg
- Städte im Goldenen Ring: Den Glanz der Geschichte in Jaroslavl und Uglich erleben
- Linienflug mit Rail&Fly Ticket bereits im Reisepreis enthalten



Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten

- Linienflug inklusive Rail&Fly, Flughafengebühren, Sicherheitszuschläge und Luftverkehrssteuer
- 12 Tage Kreuzfahrt in einer Außenkabine der gebuchten Kategorie
- nicko cruises Vollpension
- nicko cruises Kreuzfahrtleitung und deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- Komfortables Sennheiser Audio-System bei allen Ausflügen
- Persönliche Reiseunterlagen mit Reiseführer
- Kofferservice zwischen Anlegestelle und Kabine u.v.m.

Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de



psw-tours.de

Weitere Informationen und Angebote im Internet unter www.psw-tours.de
Veranstalter: nicko cruises Flussreisen GmbH, Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart

Ab 20 Personen erfolgt eine PSW-Reisebegleitung



Und was sonst noch so war ...

4. Juli

Der Geschäftsführende Landesvorstand trifft sich zu einer Sondersitzung. Grund ist die überraschende Kündigung von Xxxxxx Xxxt und die sich darum rankenden Folgen wie beispielsweise die Stellenneubesetzung. Sie wird uns leider zum 15. September 2017 verlassen, weil sie ein anderes Jobangebot erhalten hat. Ein großer Verlust zu einem völlig un-passenden Zeitpunkt für uns auf der Geschäftsstelle, ein Gewinn für ihre neue Wirkungsstätte. Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen und herausfordernden Berufsabschnitt!

5.–9. Juli

G 20. Wir alle sehen fassungslos die Bilder aus Hamburg. Die Presse klingelt in einer Tour. Freitag überschlagen sich die Ereignisse, ich muss dem NDR zweimal Rede und Antwort stehen. Zum Glück kommt der Landesvorsitzende Torsten Jäger schon früh und rechtzeitig aus dem Betreuungseinsatz zurück, sodass er live ins Schleswig-Holstein-Magazin geht und mit Nientisch bespricht. Am Samstag einen Ausflug in den Showroom der Firma Knievel OHG, um diverse Werbemaßnahmen zu besprechen. So werden wir u. a. Handtücher, Softshelljacken, Collegemappen nun direkt dort vor Ort produzieren lassen.

13. Juli

Antragsberatungskommission und erster Termin bei Innenminister Grote. Das ist wahrlich ein Spagat. Aber beides ist wirklich gut gelaufen. Es bestand Einvernehmen, dass die Themen Personalaufbau, Personalstruktur- und Beförderungskonzepte sowie Entlastungen in den nächsten Monaten angegangen werden sollen. Darüber hinaus wagte der Minister einen Blick in die fernere Zukunft und gewann die GdP-Vertreter für eine Ideenschmiede zu den Herausforderungen der „Digitalisierung der Gesellschaft und Polizei“. Das Thema Arbeitszeitverkürzung für langfristig Wechselschichtdienstleistende soll so schnell wie möglich aufgearbeitet und umgesetzt werden.

14. Juli

Wir erfahren, wie erfreulich die Bild-Aktion zugunsten der beim G20-

Einsatz verletzten Kolleginnen und Kollegen läuft. Zum Glück haben wir den HUPF e.V., über den wir die Verteilung der Gutscheine an die mindestens 22 verletzten Kollegen, darunter 16 GdP-Mitglieder, abwickeln können. Wir wünschen allen Verletzten gute Besserung und eine schöne erholsame Urlaubsreise!

18. Juli

Gemeinsames Grillen auf Einladung des Ministerpräsidenten in der PD AFB. Traurig eindrucksvoll der im ver-

wurde in Aussicht gestellt, dass eine Handreichung mit klarstellenden Hinweisen zum dienstlichen Rechtsschutz im Intranet erarbeitet wird. GdP-Rechtsschutz wird damit aber bei Weitem nicht entbehrlich, zumal wir schneller, unbürokratischer und großzügiger entscheiden können als das Land.

Außerdem tagt noch einmal der GLV mit vielen brennenden Themen.

21. Juli

Endlich Urlaub!



GdP-Gespräch mit Innenminister Grote (Mitte), Torsten Geerds (links verdeckt) und Jürgen Herdes sowie Torsten Jäger und Susanne Rieckhof (beide rechts)

gangenen Jahr in Dienst gestellte Wasserwerfer mit seinen über 170 Beulen durch Wurfgeschosse. Die Kolleginnen und Kollegen berichten von ihren jeweiligen Situationen in der Schanze und der Lerchenstraße, bei deren Schilderungen ich eine Gänsehaut bekomme. Sehr sympathisch präsentieren sich einmal mehr der Ministerpräsident und der Innenminister. Beide loben und wertschätzen die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort und stellen das in den Vordergrund und nicht sich selbst. Auffällig auch, welche hohe Bedeutung andere Abgeordnete, Minister und Staatssekretäre dieser Dankesveranstaltung beimessen, denn sie sind zahlreich vertreten und mischen sich entspannt „unters Volk“.

20. Juli

Rechtsschutzkommission mit der stellvertretenden Abteilungsleiterin im Innenministerium, Silke Detering, und ihrem Mitarbeiter Volker Bluhm. Wir besprechen die neue Rechtsschutzrichtlinie des Landes, die einige Verbesserungen mit sich bringt. Es

REGIONALGRUPPEN-TERMINE

Einladung!

Kiel-Plön

Jahreshauptversammlung am 15. September 2017 ab 15 Uhr in den Räumen der Sparkassenarena Kiel. Ab 17 Uhr stellt sich der neue Innenminister Hans-Joachim Grote der Regionalgruppe vor. Sven Neumann wird spannende Fragen an den Innenminister parat haben. Auch wird der Minister für Nachfragen zur Verfügung stehen.

Schleswig-Holstein Mitte Neumünster Seniorengruppe

Einladung zum Kaffeetrinken am Dienstag, 12. September 2017, 14.30 Uhr, im Restaurant und Café Friesenstube (im Haus Hog'n Dor), Neumünster, Klaus-Groth-Straße 37, Anmeldungen unbedingt bis zum 10. 9. 2017 bei Lisa Grützmann, Tel. 0 43 21-2 25 16.

